

Claudia BREMER & Doris CARSTENSEN

e-Bologna Teil 2 – Die Perspektive der Hochschulentwicklung

Editorial

Wenn wir nach den Beispielen suchen, in denen der Bologna-Prozess und e-Learning im Sinne der Hochschulentwicklung eine Verbindung eingehen, finden sich in dieser Ausgabe der Zeitschrift für Hochschuldidaktik sehr viel versprechende Anregungen. So hat die Universität St. Gallen z.B. den Aus- und Umbau des Selbststudiums im Rahmen der Neugestaltung von Studiengängen nach dem Bologna Modell mit neuen Organisationsformen des universitären Lehrens und Lernens verknüpft und e-Learning in den Dienst der Entwicklung gestellt. Dazu bedarf es konzipierter strategischer Überlegungen und Prämissen eines Change-Managements in Universitäten (Können – Dürfen – Wollen), wie der Beitrag aus St. Gallen zeigt.

Eine interessante Herausforderung – mit durchaus langjähriger Perspektive – stellen hochschulübergreifende Studienverbünde dar. Die Organisationsmodelle für hochschulübergreifende Kooperationen befinden sich im Aufbau, und nicht selten stoßen sie auch nach einigen Jahren struktureller Harmonisierung von Lehre und Studium im „Bologna Prozess“ an sehr schlichte aber schwer überwindbare Unterschiede zwischen den Bildungssystemen mehrerer Staaten. In dieser Ausgabe können zwei mittlerweile schon erprobte Formen gemeinsamer Studienangebote sowie regionale und überregionale Bildungsschwerpunkte, die maßgeblich durch moderne IKT und e-Learning an Optionen und Nachhaltigkeit gewinnen, Einblicke in die Praxis gewähren. Die technologische Komponente gilt als notwendige Bedingung für eine Form der virtuellen Mobilität in solchen Verbänden. Gleichwohl findet ein nicht unbeträchtlicher Teil des akademischen Lebens in realen Räumen und Orten statt. Insbesondere regionale Verbünde festigen so ihre Netzwerkstruktur, wie das Beispiel der Skandinavistik zeigt.

Die Reformen im Bologna-Prozess haben den Reiz, einen möglichst breiten Rahmen zu bieten, in dem sich Ideen und Konzepte verwirklichen lassen. Dabei sind nahezu alle Bologna Vorgaben und Absichtserklärungen im Follow-Up-Prozess strukturelle Harmonisierungen, die weitgehend ohne normative Bindungen funktionieren. Insofern stellt sich im Alltag die Frage immer wieder aufs Neue, wie Studienreformen zur Umsetzung des Bologna-Prozesses beitragen können, ohne eine Logik formaler Richtigkeiten zu beanspruchen. Der Beitrag aus der Universität Kassel zur Reform des Weiterbildungsprogramms setzt sich inhaltlich mit den Vorgaben aus dem Bologna-Prozess auseinander und navigiert zwischen zwei Perspektiven: Einerseits ist eine nachträgliche Legitimation des Reformvorhabens durch die Bologna-Vorgaben möglich, andererseits können Reformkomponenten proaktive Gestaltungsbeiträge zur Umsetzung des Bologna Prozesses in der universitären Weiterbildung sein.

In der Rubrik „Allgemeine Beiträge“, die ein Themenheft der ZFHD ergänzt, ist es gelungen, ein themennahen Beitrag zum Bologna Prozess zu gewinnen. Der Beitrag „Zur Didaktik politikwissenschaftlicher Theorien europäischer Integration: Ein praxisorientierter Überblick“ vermittelt – sozusagen en passant – einen theoretischen Zugang in groben Zügen zu den Prozessen und politischen Konzepten der Europäisierung und zur didaktischen Umsetzung.

Inhaltsverzeichnis / Table of Contents

- 3** Dieter EULER & Karl WILBERS (St. Gallen)
-  Radikaler, bologna-konformer Change an einer Hochschule am Beispiel des Selbststudiums der Universität St. Gallen
 -  Radical Change at a University Consistent with the Bologna Declaration: the Self-study Programme of St. Gallen
- 18** Erika VÖGELE, Thomas MOHNIKE & Stephan TRAHASCH (Freiburg)
-  EUCOR VIRTUALE – Herausforderungen und Lösungen von e-Bologna im Kontext einer transnationalen Hochschulkooperation
 -  EUCOR VIRTUALE – Challenges and Solutions of e-Bologna in a Transnational Co-operation of Universities
- 28** Thomas MOHNIKE (Freiburg)
-  Das Kompetenznetzwerk Skandinavistik – Ein Modell für den Einsatz neuer Medien für die überregionale Kompetenzbündelung
 -  The Scandinavian Studies' Competence Network – A Model for the Use of New Media to Achieve Transnational Concentration of Competence
- 39** Andrea SCHALLEHN (Kassel)
-  E-Learning und Bologna als Zugewinn für die Hochschullehre
 -  E-Learning and Bologna as a Gain for the Universities
- 54** Ralph ROTTE (Aachen)
-  Zur Didaktik politikwissenschaftlicher Theorien der europäischen Integration: Ein praxisorientierter Überblick
 -  On the Didactics of Theoretical Approaches to European Integration in Political Science: A Pragmatic Overview